

Treffpunkt: 14:45 Uhr, Foyer Historisches Museum Frankfurt am Main (am Römer)
Ende: ca. 16 Uhr
Kosten: 8 € Museumseintritt*
Mindest-/Höchsteilnehmerzahl: 7 / 20 Personen
Anmeldeschluss: 4. Juli 2026
Kurzinfo: Dr. Frank Berger war seit 1997 Kurator am Historischen Museum Frankfurt. Er ist Verfasser mehrerer Werke zur historischen Geographie.

Samstag, 5. September 2026

Frankfurt im Wandel: Von der Kaiserpfalz zur Global City

Leitung: Jens Schreiber

Die Stadtekursion begibt sich auf Spurensuche nach Orten im Frankfurter Stadtbild, die exemplarisch für einzelne Stadtentwicklungsphasen stehen.

Treffpunkt: 10 Uhr am Maintower Frankfurt, Neue Mainzer Straße 52–58

Ende: ca. 14:30 Uhr

Kosten: Tages- oder Zeitkarte für Frankfurt erforderlich*

Mindest-/Höchsteilnehmerzahl: 10 / 20 Personen

Anmeldeschluss: 29. August 2026

Kurzinfo: Jens Schreiber arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Humangeographie und beschäftigt sich in Lehre und Forschung u. a. mit der Frankfurter Stadtentwicklung.

Samstag, 3. Oktober 2026

Pilzexkursion im Frankfurter Oberwald – Einblicke in die verborgene Welt der Pilze

Leitung: Kenneth Schaaf

Pilze sind essenzielle Bausteine des Ökosystems Wald. Sie zersetzen organisches Material, stehen in enger Wechselwirkung mit Bäumen und bilden ein komplexes unterirdisches Netzwerk. Wir erkunden die Vielfalt der Pilze im Frankfurter Oberwald und üben grundlegende Bestimmungsmethoden. Zu den entdeckten Arten können Steinpilze, Schmetterlingstramete oder auch die Vielgestaltige Holzkeule gehören. Neben der ökologischen Bedeutung der Pilze thematisieren wir auch nachhaltige Sammelpraktiken und aktuelle Forschungsfragen zur Pilzökologie. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Treffpunkt: 10 Uhr an der Haltestelle Oberschweinstiege

Ende: ca. 12 Uhr und zusätzlich offenes Sammeln im Anschluss

Kosten: -*

Mindest-/Höchsteilnehmerzahl: 5 / 20 Personen

Anmeldeschluss: 26. September 2026

Kurzinfo: Kenneth Schaaf ist Umweltwissenschaftler und hat sich in seinem Studium ausführlich mit der Ökologie von (aquatischen) Pilzen sowie der Pilzbestimmung beschäftigt. Er leitet für die Stadt Frankfurt regelmäßig Naturführungen.

Hinweis: Bei allen Exkursionen wird festes Schuhwerk und witterungsangepasste Kleidung empfohlen, evtl. auch Wanderstöcke.

ANMELDUNG

Bitte schicken Sie das Anmeldeformular (auch von der Webseite www.fgg-frankfurt.de herunterzuladen) ausgefüllt und unterschrieben per Brief, Fax oder E-Mail-Anhang an die FGG-Geschäftsstelle:

Geschäftsstelle der Frankfurter Geographischen Gesellschaft e.V.
c/o Institut für Physische Geographie
Geozentrum, Campus Riedberg
Altenhöferallee 1
60438 Frankfurt am Main

Tel. (069) 798-40164

Fax (069) 798-40345

fgg@em.uni-frankfurt.de

*Gäste (Nichtmitglieder) sind herzlich willkommen; sie zahlen 5 € pro Exkursion und bei Teilnahmekosten 5 € zusätzlich.

BANKVERBINDUNG

Frankfurter Geographische Gesellschaft e.V.
Postbank Frankfurt am Main
IBAN: DE97 5001 0060 0040 3256 03
BIC: PBNKDEFF

Über Spenden auf das angegebene Konto freuen wir uns sehr und stellen selbstverständlich eine Spendenquittung aus.



Bodenkundliche Exkursion,
Foto: H. Thiemeyer

Exkursionen 2026



Unsere Mitglieder, Lehrkräften und Studierenden der Geographie sowie interessierten Gästen bieten wir auch in diesem Sommer unterschiedlichste, spannende Exkursionen an. Die wissenschaftlichen Leiter*innen stellen physisch- und humangeographische Themen vor und erläutern die Zusammenhänge vor Ort.

Aktuelle Hinweise, wie z.B. noch freie Exkursionsplätze, finden Sie bei Instagram, LinkedIn oder auf unserer Webseite www.fgg-frankfurt.de





Samstag, 11. April 2026

Hochhaus und „Steppe“ – Der Wiederaufbau in Nürnberg nach 1945

Leitung: Bernhard Hager

Nürnberg zählt zu den im Zweiten Weltkrieg durch Luftangriffe am schwersten zerstörten deutschen Großstädten; insbesondere die Altstadt war weitgehend vernichtet. Vornehmlich der – alles in allem glänzend geglückte – Wiederaufbau der Altstadt steht im Fokus der Exkursion, ohne hierbei Defizite auszublenden. Vergleiche mit Frankfurt und insbesondere Kassel sollen helfen, diesen Prozess einzuordnen und zu bewerten.

Abfahrt/Treffpunkt: 7:10 Uhr Frankfurt Hbf, (Gleis wird vorher bekannt gegeben)

Rückkehr: ca. 22:40 Uhr

Kosten: Hin- und Rückfahrt mit Regionalzügen, in Nürnberg Fahrt mit der U-Bahn, daher Gültigkeit des Deutschland-Tickets. Teilnehmer ohne Deutschland-Ticket benötigen ein Quer-durchs-Land-Ticket für die Bahnfahrten (Einzelpreis derzeit 51,- €) und Tickets für die U-Bahn.*

Anmeldeschluss: 4. April 2026

Mindest-/Höchsteilnehmerzahl: 7 / 20 Personen

Kurzinfo: Bernhard Hager, M.A., Verwaltungsbeamter und Historiker. 1982-88 Studium (Mittlere und Neuere Geschichte, Anthropogeographie und Politikwissenschaften) in Frankfurt und Mainz. 1986 beigetreten, konzipiert und leitet er seit 1998 Exkursionen für die FGG, unter anderem in Bayerisch Eisenstein, Frankfurt, Gustavsburg, Mainz, Nürnberg und Wiesbaden.

Samstag, 18. April 2026

Hochhaus-Stadt Frankfurt am Main

Leitung: Bodo Freund

Frankfurt – hier wurde die Silhouette zur Skyline. Bei einem Gang durch das „Bankenviertel“ und das „Europaviertel“ gibt es viele Anlässe zu Überlegungen: Welche Bedeutung hat das Ragende in Wahrnehmung und Geschichte? Wie reagierte man in Deutschland während des 20. Jahrhunderts? Konjunkturen, Lokalpolitik und Besonderheiten Frankfurts. Hochhaus und Physis: Baugrund, Luftzirkulation, Verschattung, Reflexion. Aspekte der Architektur. Hochhaus in der Stadtplanung: Standortbildung und Nutzungsdirektiven. Die jüngste Entwicklung auf dem Büromarkt.

Abfahrt/Treffpunkt: 9 Uhr Lucae-Brunnen vor der Alten Oper, bei Regen vor dem Portal der Alten Oper

Rückkehr: ca. 18 Uhr

Kosten: -*

Anmeldeschluss: 11. April 2026

Mindest-/Höchsteilnehmerzahl: 7 / 20 Personen

Kurzinfo: Dr. Bodo Freund war von 1973 bis 1993 Uni-Professor für

Humangeographie an der J. W. Goethe-Universität Frankfurt, dann bis 2006 an der Humboldt-Universität zu Berlin. Auch während dieser Zeit und im Ruhestand blieb er der Stadt Frankfurt und dem Metropolraum verbunden.

Samstag, 25. April 2026

Böden des Jahres und andere Bodengeschichten

Leitung: Heinrich Thiemeyer und Rainer Dambeck

Die Wanderung (ca. 6 km) ist der Aktion "Boden des Jahres", in diesem Jahr dem Archivboden, im Wiesbadener Stadtwald gewidmet. Sie beginnt am Taunuskamm und endet an der nördlichen Siedlungsgrenze von Wiesbaden. Es werden vielfältige Einblicke in die Entwicklungsbedingungen und die Archivfunktion der Böden am Taunus-Südrand gegeben. Es wird vorgeführt, wie der Mensch die Bodenlandschaft verändert hat. Die Teilnehmenden tauchen ein in die von Dauerfrost, Staubstürmen und Vulkanausbrüchen geprägte Welt des späten Eiszeitalters und begeben sich auf die Spuren der historischen Waldnutzung, die in den Bodenverhältnissen archiviert ist.

Abfahrt/Treffpunkt: 10 Uhr; am Parkplatz am Jagdschloss "Platte" bei Wiesbaden, individuelle Anreise

Rückkehr: ca. 16 Uhr am Nordfriedhof in Wiesbaden; von dort individuelle Rückfahrt zum Ausgangspunkt mit dem ÖPNV, Fahrzeit: ca. 25 Minuten

Kosten: -*

Anmeldeschluss: 18. April 2026

Mindest-/Höchsteilnehmerzahl: 5 / 20 Personen

Kurzinfo: Dr. Heinrich Thiemeyer lehrte und forschte bis zu seiner Pensionierung als Professor für Bodenkunde am Institut für Physische Geographie. Dr. Rainer Dambeck ist Boden-Geograph und seit fast drei Jahrzehnten als wissenschaftlicher Mitarbeiter am IPG beschäftigt.

Montag, 18. Mai 2026

Helle Nächte - Künstliches Licht und seine Auswirkungen auf die Umwelt

Leitung: Nele Meyer und Pia Maria Eibes

Besonders in städtischen Bereichen sorgen künstliche Lichtquellen für eine Aufhellung der vormals dunklen Nächte. Dieses zusätzliche Licht in der Nacht hat direkte und indirekte Auswirkungen auf die Umwelt. Nele Meyer und Pia Maria Eibes forschen zu den Folgen von künstlichem Licht in der Nacht auf Boden-Pflanze-Interaktionen und werden in dieser Nachtexkursion Einblicke in verschiedene Aspekte der nächtlichen Lichtbelastung geben.

Treffpunkt: 20:30 Uhr; Treffpunkt wird noch bekanntgegeben (Stadtgebiet Frankfurt)

Rückkehr: ca. 22:30/23 Uhr

Kosten: -*

Mindest-/Höchsteilnehmerzahl: 8 / 20 Personen

Anmeldeschluss: 11. Mai 2026

Kurzinfo: Dr. Nele Meyer ist Professorin für Bodengeographie und Ökosystemforschung mit dem Schwerpunkt Stoffkreisläufe im System Boden-Pflanze am Institut für Physische Geographie (GU). Dr. Pia Maria Eibes ist Geoökologin und forscht zu Pflanzen an besonderen Standorten und ihren Interaktionen mit der Umwelt. Sie arbeitet als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Physische Geographie (GU).

Samstag, 6. Juni 2026

Zieht sich der Mensch zurück, übernimmt die Natur das Steuer

Leitung: Peter Behr und Martin Miller

Die Natur kennt keinen Stillstand – man muss sie nur lassen! Nachdem der vormalige Hubschrauberflugplatz aufgegeben wurde, entschied die Stadt Frankfurt 1992, auf dem damals noch versiegelten weitläufigen Gelände Naherholung, Umweltbildung und Natur- und Landschaftsschutz zu ermöglichen. Wanderung zum Nordpark Bonames: Hier entstand 1960 im Zuge der Nidda-Begradigung ein Naherholungsgebiet. 2010 wurde der Flusslauf in seinen ursprünglichen Zustand versetzt. Wanderung ins Eschbachtal zum Jägersteg: Hier wird Herr Miller (NABU) das bereits in Teilen verwirklichte Projekt „Wiedervernässung der Eschbach-Aue“ vorstellen. Als nicht eigens ausgewiesenes Naturwaldreservat ist das Wäldchen sich selbst überlassen und bietet einen ungewohnten Anblick.

Abfahrt/Treffpunkt: 11:50 Uhr in Bonames, Alter Flugplatz, am alten Flugplatztower (ca. 10 Min. Fußweg ab U-Bahn-Haltestelle Kalbach); Mittagspause im Tower-Café (reservierte Plätze).

Rückkehr: ca. 17:30 Uhr, Rückfahrt ab U-Bahn-Haltestelle Nieder-Eschbach.

Kosten: Tages- oder Zeitkarte für das Stadtgebiet von Frankfurt*

Mindest-/Höchsteilnehmerzahl: 10 / 20 Personen

Anmeldeschluss: 30. Mai 2026

Kurzinfo: Peter Behr ist Dipl.-Geograph und war sieben Jahre Generalsekretär der FGG. Martin Miller ist Projektleiter für den NABU, Gruppe Frankfurt Nord.

Samstag, 11. Juli 2026

Frankfurter Forscher und Entdecker (im Historischen Museum)

Leitung: Frank Berger

Das 2017 neu konzipierte Museum hat die Geographie nicht ausdrücklich zum Thema. Freilich finden sich in der ständigen Ausstellung viele Namen und Aspekte dazu. Die bekanntesten davon sind Eduard Rüppel und Maria Sibylla Merian.